

# Stettiner Zeitung.

Breis der Zeitung auf der Post vierteljährlich  
15 Sgr., mit Landbriefträger 18 1/2 Sgr.  
in Stettin monatlich 4 Sgr., mit Boten-  
lohn 5 Sgr.

Nr. 234.

Sonntag, 6. Oktober

1872.

## Deutschland.

**Berlin, 4. Oktober.** Im Finanzministerium finden zur Zeit Beratungen von Fachmännern statt zur Vorbereitung für die von der Regierung beabsichtigten Steuerreformen; es sind zu denselben Dirigenten der Finanz-Abtheilungen und hervorragende Deputirten der Abtheilungen für Steuerfragen in den Regierungen herangezogen worden, und darf es wohl als selbstverständlich gelten, daß namentlich all' diejenigen Bedenken, die bei den Erörterungen der Steuerreformvorlagen in dem ersten Theile der diesjährigen Session zur Geltung gebracht wurden, nunmehr allseitiger Erwägung unterzogen werden. — Am 7. d. M. wird in Eisenach eine Versammlung von Volkswirtschaftslehrern, den Katheder-Sozialisten, stattfinden, denen die Regierung eine größere Aufmerksamkeit schenken wird; es wird das um so mehr geschehen, als Beratungen sozialer Angelegenheiten auf dem Programme stehen, die nicht ohne Zusammenhang sind mit den Verhandlungen, die auf diesem Gebiete zwischen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung schweben. — Wie schon vor Kurzem der Geh. Ober-Finanzrath Wolny, der älteste Rath der Staats-Abtheilung, so hat nun auch der Direktor derselben, der Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath Eilwanger, seine Entlassung erbeten, letzterer aus Gesundheitsrückichten. — In den nächsten Tagen wird der Direktor der Abtheilung für Elsaß-Lothringen im Reichsfanzler-Amt, Geh. Rath Herzog, sich in die Reichslande und am selbigen Tage der Geh. Rath Bucher nach Barzin begeben, wohin heute bereits der Geh. Ober-Regierungsrath Wagener abgereist ist.

**Berlin, 5. Oktober.** Die neulich in der Presse verbreiteten Gerüchte von einem im Jahre 1870 zwischen Preußen und dem Herzog von Braunschweig zur Regelung der Erbfolge geschlossenen Vertrag werden nunmehr in dem „Braunschw. Anzeiger“ offiziell als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Zur größtenteils jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Zur größtenteils jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Zur größtenteils jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Nach Elsäßer Berichten haben in Straßburg 4750 Personen sich für die französische Nationalität entschieden, wovon etwa die Hälfte weggezogen ist. In Mülhausen haben angeblich etwa 11,000 optirt. Auch in Schirmeck und dem Kreise Molsheim soll die Zahl der Weggegangenen groß sein. Die in Metz erscheinende „Ztg. für Lothringen“ ist übrigens überzeugt, daß man die Zahl der Optirenden jener der wirklich in Frankreich Verbleibenden nicht gleichstellen dürfe, denn darin würde man sich gewaltig irren. Die deutsche Regierung, sagt das Blatt, hat in richtiger Voraussicht, wie es kommen werde, den Elsaß-Lothringern selbst für den Fall, daß sie durch Irreführung zum Optiren für Frankreich und daher zur Auswanderung vor dem 1. Oktober gebracht werden, die alte Heimath durchaus nicht verschlossen, sondern sogar durch den Friedensvertrag offiziell und ausdrücklich offengehalten, da es nur der einfachen Rückkehr bedarf, um zu jeder Zeit das deutsche Bürgerrecht ohne alle weitere Formlichkeit wieder zu erhalten. Die deutsche Verwaltung zwingt Niemanden zum Bleiben und verläßt Niemanden, denn sie will nur auf gegenseitigem Vertrauen begründet sein und richtet ihr ganzes Bestreben darauf, daselbe zu verdienen.

Nach Ansicht dieser Verhältnisse dürfen wir daher heute zu der Erwartung berechtigt sein, daß auch die genaueste Anzahl über die Zahl der Optionen keinen richtigen Anhaltspunkt für die wirkliche Auswanderung gewährt und nicht Wenige der heute Bleibenden in nicht gar zu langer Zeit wieder zu den Unserigen gehören werden. Deutschland hatte für das Recht der Option eine Frist von mehr als anderthalb Jahren gewährt; wir glauben nicht, daß nun eine gleich lange Frist noch erforderlich sein dürfte, bis ein großer Theil derselben wieder zu uns zurückgekehrt sein wird.

Dem Geheimen Ober-Regierungsrath Stiehl von Kultusministerium ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste zum 31. Dezember, unter Beibehaltung des Charakters als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, bewilligt worden. Bis zum genannten Zeitpunkt ist derselbe weiter beurlaubt.

Pariser Nachrichten zufolge wird Graf Arnim nächsten Sonntag nach Deutschland zurückkehren, um dort den Rest seines Urlaubs zu verbringen. Am Tage zuvor wird der Botschaftsrath Graf Weddehagen auf seinem Posten eintreffen, um die Vertretung des Botschafters wieder zu übernehmen.

Aus Stuttgart schreibt man der „Süddeutschen Reichspost“: Die Abberufung des preussischen Gesandten am Württemberg Hofe, Baron von Rosenberg, welcher durch Herrn v. Magnus ersetzt wird, hat hier nicht geringe Erregung erregt. Baron von

Rosenberg war allgemein beliebt als eine ebenso umsichtige und gewandte, wie von echter Humanität getragene Persönlichkeit, ein Mann von gediegenem Charakter und zwar energischem, aber stets schonendem Auftreten. Seit 1867, und zwar damals unter der vollen Preussenscheidehülle der hohen und niederen Kreise hier tätig, hat er alle die gewichtigen Verträge, welche die Einführung von Württemberg in das deutsche Reich erforderte, in befriedigendster Weise vermittelt. Er war der diesseitigen Verhältnisse so kundig, und wußte die süddeutsche Empfindlichkeit so schonend zu behandeln, daß sein Auftreten viele sonst unvermeidliche Schwierigkeiten verhinderte. Namentlich das württembergische Regentenhaus verdankt seinen warmen Sympathien mehr, als man im Publikum weiß. Wir können daher nicht annehmen, daß wie hin und wieder behauptet wird, diesseitige Intriguen seine Entfremdung bewirkt hätten. Vielmehr ist jetzt, da seine umfassende und schwierige Aufgabe in der glänzendsten Weise gelöst ist, und er dem deutschen Kronprinzen bei dessen neuerlicher Inspektion eine aufrichtig reichsfeindliche Württemberg zeigen konnte, hier für seine Kraft ein ebenbürtiger Wirkungskreis nicht mehr. So sehr sein Weggang bedauert wird, so wenig können wir von diesem Gesichtspunkt etwas dagegen einwenden.

Die Arbeiten, welche sich auf den Staatshaushalt beziehen, sind nach Mittheilung der „Spen. Ztg.“ nun so weit gefördert, daß die Vorlegung des Staatshaushaltsetats gleich nach Wiederbeginn der Landtagsarbeiten wird erfolgen können. Abgesehen von der damit gewonnenen Ermöglichung einer Feststellung des Staatshaushaltsetats vor dem Ablauf des Etatsjahres, wäre damit faktisch ausgesprochen, daß die Regierung die Kontinuität der Session festhalten und von einem formellen Schluß und Wiederbeginn einer neuen Session Abstand nehmen will. Neuerdings begegnet man freilich der Angabe, daß liberale Abgeordnete gesonnen seien, einen Antrag auf strikte Beobachtung der üblichen Formalität einzubringen. Es steht indes zu hoffen, daß solche Ideen nur vereinzelt bleiben, und nicht zu Schritten führen werden, die praktisch nur störend wirken könnten. Der Schluß der jetzigen Landtagssession könnte nicht füglich vor Durchberatung der Kreisordnung erfolgen, um derentwillen die Vertagung stattgefunden hat und es liegt auf der Hand, daß darüber eine geraume Zeit vergehen müßte. Es ist nur dankenswerth, wenn die Regierung diese benutzt, um inzwischen die wichtigen Finanzvorlagen an das Abgeordnetenhaus gelangen zu lassen und man sollte ihr das Bestreben, die ohnehin schon so langen parlamentarischen Sessionen nach Möglichkeit abzukürzen, nicht damit lähmen, daß man ihr formale Schwierigkeiten entgegensetzt. Hinsichtlich des Budgets soll diesmal, wie man hört, auch in Regierungskreisen gewünscht werden, daß die Vorlage wegen ihrer Vielfalt von der bisherigen Norm abweichenden Einrichtung zur Vorberatung an eine Kommission verwiesen werden möchte. Es ist anzunehmen, daß dadurch auch eine Beschleunigung der Durchberatung erzielt wird, welche um so wünschenswerther ist, als erst nach derselben die hochwichtige Arbeit an den Steuerordnungen beginnen kann. — Im Ministerium des Innern ist eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben und Vermögensverhältnisse der Kreis- und Provinzial- und Kommunalständigen Verbände der sechs östlichen Provinzen der preussischen Monarchie angefertigt worden, welche wohl als Material zur Beratung der Kreisordnung an den Landtag gelangen soll. Man wird sich erinnern, daß im vorigen Jahre auch die Kommunen aufgefordert waren, derartige Zusammenstellungen zu machen und an den Minister des Innern gelangen zu lassen. Diese Uebersichten sind indessen noch nicht vollständig eingegangen und werden dem Landtage daher vorläufig noch nicht unterbreitet werden.

**Breslau, 4. Oktober.** Im Oppelner Wahlkreise ist, wie die „Bresl. Ztg.“ meldet, bei der heutigen Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus der Landrath v. Dalwigk (freikonservativ) mit 188 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden. Der Kandidat der liberalen Partei, Graf Matusela, erhielt 122 Stimmen.

**Straßburg, 4. Oktober.** Die „Straßb. Ztg.“ ist in der Lage zu melden, daß die gestern angegebene Zahl der in die in Straßburg garnisonierenden Regimenter eingetretenen elsässischen Freiwilligen (4—500) noch um Hundert zu niedrig gegriffen ist.

**Straßburg, 2. Oktober.** Wohl erwähnenswerth ist die Rede, welche der Gouverneur der Festung, General v. Hartmann, bei der feierlichen Grundsteinlegung der Neubefestigung von Straßburg am 28. v. M. auf Fort V. bei Oberhausbergen gehalten hat. Nachdem derselbe einen von echt Deutsch patriotischem Hauche getragenen Rückblick auf die Vergangenheit der

Festung Straßburg geworfen, fuhr er also fort: „Aber lassen wir die Vergangenheit, richten wir den Blick nach vorwärts in die Zukunft; ein Neues entsteht, kräftig und stark, und damit Jenen die Bedeutung dieses Neuen die einfache Rundschau vorführe, ist die heutige Feier gerade hier auf diese Feste verlegt. Blicken Sie nur herab von jener Brustwehr, da liegt vor Ihnen das langgestreckte Grenzgebirge, das seit anderthalb Tausend Jahren die deutsche Jüngling von der welschen scheidet. Dort auf jenen Höhen und Pässen beginnt französische Sitte; hinter dem Rücken jener Berge rüsst sich, unserm Auge entzogen, der feindliche Angriff, aus jenen Schluchten und jenen Thälern, in die Sie hineinschauen, müssen die rachedürstigen feindlichen Heere hervorbrennen, denen von dieser Feste aus ein „Halt!“ zugerufen werden soll. Und blicken Sie weiter, da liegt, weit gebreitet, das wäldliche Elsaß, eine Perle des Reiches, mit seinen zahlreichen Dörfern und Weilern, mit seinen Kirchen, in denen die alten deutschen Kirchenlieder erklingen zur Ehre Gottes des Herrn, da übersehen Sie den reichen Anbau und den verästelten Verkehr. Hier diese Feste soll dem Elsaß seine deutsche Weise, seine Zusammengehörigkeit mit dem deutschen Reiche sichern. Und hinter uns liegt Straßburg selbst mit dem herrlichen Wahrzeichen deutscher Kunst; hier von dieser Feste soll die Flut zurückgehalten, die es wagen möchte, Straßburg vom Reiche fortzureißen. Weiterhin da blüht das kristallhelle Band des Rheines. Die hier empor wachsenden Bäume sollen das Dichterwort wahr machen: „Der Rhein nicht Deutschlands Grenze, nein, Deutschlands Strom!“, hier soll das Hin und Wieder, das Hinüber und Herüber seinen sichern Schutz finden im Frieden und im Kriege. Damit wir aber wissen, was hinter uns steht, wenn wir dieses Fundament deutscher Sicherheit hier legen, so grüßen uns von jenseits des Rheines seine treuen Hüter, die deutschen Berge, weit gedehnt von „Nord zu Süd“; sie bringen uns die Grüße von Kaiser und Reich, seiner Fürsten und vielverzweigten Stämme, sie sagen uns, daß jene alle in die Schanze treten mit ihrer ganzen Macht und ihrem vollen Willen; sie rufen uns die Grüße der Heimath zu, für deren Freiheit und Ehre wir hier in der Feste stehen. Es sind erst wenige Monden ins Land gegangen seit dem Tage, an welchem wir auch in Straßburg an der Geburtsstätte einer neuen deutschen Schöpfung standen; die heutige Feier ergänzt die erstere. Damals galt es der Errichtung einer Pflegestätte deutscher Bildung und deutscher Wissenschaft; heute begründen wir einen Waffenplatz deutscher Wehrhaftigkeit. In beiden, in deutscher Wissenschaft ebenso wohl wie auch in deutscher Wehrhaftigkeit, glüht das Leben unseres Volkes. Das Volk der Denker ist, gerufen von Preussens Königen, den Hohenzollern, ein Volk in Waffen geworden. Wo es herrscht, da gellen seine Schöpfungen wissenschaftlicher Arbeit und mannhafter Ehre. Und so lassen Sie uns denn zum Werke des heutigen Tages, zur Niederlegung des Grundsteines dieser Feste, schreiten; wir legen in ihn hinein das erneute Gelübde unserer Treue: wir wollen feststehen zu Kaiser und Reich; wir legen hinein unsere Hoffnungen und Erwartungen: möge dieser Grundstein werden ein Eckstein deutscher Sicherheit und deutschen friedlichen Gedeihens, zur Ehre unseres Kaisers und zur Herrlichkeit unseres Vaterlandes. Und nun endlich legen wir hinein unsere Wünsche: Sollte feindlicher Uebermuth gegen diese Feste hier ansetzen, dann mögen Männer hier stehen mit stolzen unerschrockenen Herzen, die Gut und Blut und Leben einzusetzen wissen für das anvertraute Pfand. — Dann wird diese Feste und dies Land unverrückbar bleiben des deutschen Reiches Eigen!“

## Ausland.

**Bern, 4. Oktober.** Die französische Regierung hat, gutem Vernehmen nach, dem Bundesrath in einer Note vom 27. v. M. die Zustimmung gegeben, daß trotz des neuen französischen Zolltarifs die Bestimmungen des im Jahre 1864 zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages streng eingehalten werden.

Das neue Bundesgesetz zur Verhütung der Rinderpest tritt, wie bestimmt versichert wird, dem Auslande gegenüber noch in diesem Monat in Kraft.

**Paris, 2. Oktober.** Wie es heißt, hat Herr Thiers seit zwei Tagen aus allen Theilen Frankreichs Briefe erhalten, in welchen er beauftragt wird, sich gegen die von Gambetta provocirte Agitation auszusprechen oder besser noch, derselben, wenn irgend möglich, Einhalt zu thun. Die Allarmisten behaupten, daß diese Triumphe des Exdiktators bereits ein süßbares Stöcken d. r. Geschäfte herbeigeführt und das Vertrauen auf einige Dauer der Ordnung tief erschüttert habe. Mehrere Mitglieder der Permanenz-Kommission haben Schritte bei dem Präsidenten der Nationalversammlung, Herrn Grevy, gethan, um denselben zu veranlassen, die Kommission zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzubekommen, ein Ansta-

nen, welches Herr Grevy sehr vernünftiger Weise entschieden zurückgewiesen hat. In einem Minister-rathe, dem Herr Thiers gestern im Elysee-Palaste präsidirte, ist diese Angelegenheit lebhaft diskutiert worden; Herr Thiers war aber mit seinen Ministern darüber einig, daß mit gesetzlichen Maßregeln nichts auszurichten sei und daß man die Lage nur noch verschlimmern würde, wenn man Mene machte, die republikanische Propaganda Gambetta's verhindern zu wollen. Man war jedoch ebenfalls darüber einig, daß die Regierung nicht den Verdacht irgend einer Solidarität mit den von Gambetta aufgestellten Doktrinen auf sich laden dürfe, daß daher vor Allem die offiziöse Presse die bisher beobachtete Neutralität aufgeben und gegen Gambetta Front machen müsse. Das ist nun auch geschehen und „Sole“, „National“, „Bien public“, die noch vor wenigen Tagen Gambetta gegen die royalistische Presse in Schutz nahmen, erklären ihm heute Abend den Krieg und beschuldigen ihn, durch seine Agitation die Konsolidirung der Republik in Frage zu stellen. Die angebliche Konnivenz zwischen Herrn Thiers und Bürger Gambetta ist also nicht von langer Dauer gewesen und der letztere ist in seinen neuesten Reden zu weit gegangen, um wieder umkehren zu können. Der Kampf zwischen der radikalen und der konservativen Republik wird nun nicht aufzuhalten sein und ausgeträumt werden müssen. Daß Herr Thiers dabei in der Kammer über eine bedeutende und mehr als jemals kompakte Majorität gebieten wird, habe ich bereits ausgeführt. Bürger Gambetta wird sich daher noch einige Zeit gedulden müssen, wenn er nur auf parlamentarischem Wege zur Geltung gelangen will; einen Putz zu versuchen, dazu halte ich ihn nicht fähig und zum Gelingen eines rebellischen Staatsstreiches fehlen seiner Partei in Paris die Mittel.

Wie die Sache liegt, kann Herr Thiers mit großer Ruhe dem Wiederauftritt der National-Versammlung entgegensehen; er ist jetzt sicher, von der Majorität eine Befestigung seiner Stellung und eine Vermehrung seiner Gewalt zu erhalten.

Seit einiger Zeit hat die Regierung in lobenswerther Weise begonnen, wenigstens die zu starken und schädlichen täglichen Erfindungen der Pariser Blätter berichtigen zu lassen. So geschieht dies heute Abend hinsichtlich einer durch viele Blätter verbreiteten Nachricht, welche von täglichen Konferenzen zwischen Herrn Thiers, dem Grafen v. Arnim, dem Grafen v. Remusat und Herrn v. Goulard und von eingeleiteten Unterhandlungen hinsichtlich der vollständigen Räumung der besetzten Departements fassete. Wie das offiziöse Dementi ganz richtig bemerkt, denkt weder die deutsche noch die französische Regierung daran, schon jetzt Unterhandlungen über eine neue Konvention einzuleiten. Es wird davon erst die Rede sein können, wenn die sechste halbe Milliarde vollständig bezahlt sein wird, und namentlich jedenfalls dann erst, wenn die wirkliche Unterbringung der Anleihe es gestattet wird, dieselbe zur Grundlage einer finanziellen Kombination zu machen. Was die Anleihe betrifft, so hat Herr v. Goulard in dem gestrigen Minister-rathe seinen Bericht über den Stand dieser Operation vorgelegt. Derselbe ist aber noch heute nicht zur Deffentlichkeit gelangt und diese Verzögerung hat hauptsächlich mit Unrecht Veranlassung zu ungünstigen Annahmen gegeben. Die Börse will sich noch immer nicht erholen, obgleich die Ultimoliquidation glatter vor sich gegangen ist, als man erwartet hatte. Nur fürchtet man sehr, daß am 5., als am Zahlungstage der Differenzen, gar Viele beim Appell fehlen werden.

**Paris, 2. Oktober.** In Frankreich ist neben pompöser Begrüßung der „vertriebenen“ Elsaß-Lothringern die Gambettasche Rede noch immer auf der politischen Tagesordnung. Dieselbe scheint wirklich gegen den anmaßenden Exdiktator und seine Partei alle übrigen Fraktionen vereinigt zu haben. Die Sprache sämtlicher nichtradikaler Organe ist eine außerordentlich erbitterte; die Blätter der „konservativen Republikaner“ beklagen beinahe einstimmig, daß Herr Gambetta der Republik durch diese eine Rede größeren Schaden zugefügt habe, als dies alle Feinde dieser Staatsform bisher im Stande gewesen waren. Die Revue „des deux Mondes“ ruft dem Exdiktator mit glücklichem Sarkasmus zu, daß nächst dem Kaiser Napoleon III. unter allen Franzosen gerade er den stärksten Anlaß zum Schweigen und zu bescheidenem Auftreten gehabt hätte. Besonders bedeutungsvoll ist natürlich der jetzt vorliegende Wortlaut des von dem Thiersschen „Bien public“ bei diesem Anlaß gebrachten Artikels. Derselbe beklagt, daß sich Gambetta von übelgewählten Freunden den Kopf mit Weibhauch habe umwickeln lassen und hält den Beweis für geliefert, daß man auch ohne den Besitz großer Macht seinem Vaterlande viel schaden könne. In dem Organe des jetzigen Machthabers gewinnt diese gegen den Nachfolger gerichtete Sprache eine besondere



50-56 *Ab.*, Hafer 28-32 *Ab.*, Erbsen 53-57 *Ab.*  
Heu pr. Ctr. 20-25 *Ab.*, Stroh per Schock 7-9 *Ab.*  
Kartoffeln 14-16 *Ab.*



**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: Fräulein Wilhelm. Kitzbach mit Herrn Wilh. Grahl (Hildesheim). — Frau Emma Schrabisch geb. Meiner mit Herrn Fritz Doeflinghof (Stettin-Berlin).  
Geboren: Eine Tochter: Herrn Rudolf Perotitzky (Stettin). — Herrn W. Schneider (Stettin). — Herrn L. Schipplad (Stettin).  
Gestorben: Frau Friederike Lübbe geb. Rutenberg (Stettin). —

**Stadtverordneten-Versammlung.**  
Am Dienstag, den 8. d. M. keine Sitzung.  
Stettin, den 5. Oktober 1872.

**Termine vom 7. bis incl. 12. Oktbr.**  
In Substantiatsachen.  
7. Hr.-Ger.-Comm. Carl a. D. Wädngrundstück Nr. 150 zu Hohen-Neinden des Wädners Christ. Wew. 11. Hr.-Ger.-Comm. Treptow a. D. Wind- und Wassermühlengrundstück Nr. 1 in Klein-Tegeleben und ein Acker- und Wiesengrundstück in Groß-Tegeleben den Mühlenbesitzer Dr. Mann'schen Eheleuten gehörig.  
12. Hr.-Ger. Stettin. Grundstück Nr. 26 in Bussow des Arbeiters Hölldorf.  
12. Hr.-Ger.-Deput. Labes. Die zum Nachlaß der daselbst verstorbenen Drechsler Erbgut'schen Eheleuten gehörigen, in Labes belegenen Grundstücke, nämlich das Wohnhaus Nr. 247 in der Priesterstraße, ein Garten auf der Schilfwiese und ein Garten am Schusterhoff.  
In Konkursachen.  
11. Hr.-Ger. Stoll. Erster Prüfungstermin. Kaufmann Max Borchardt das.  
12. Hr.-Ger. Stettin. Erster Annahm- und Schlußterm. Zimmermeister Fr. Dicks zu Grabow a. D.

**Torfverkauf in Carolinenhorst.**  
Für die Monate Oktober und November d. J. werden folgende Torfverkaufstermine im hiesigen Krüge, des Mor- gans 9 Uhr beginnend, abgehalten werden:  
den 21. Oktober,  
den 4. und 25. November.  
Jedesmaliges Verkaufsquantum 2—3000 Raum Cb. Meter.  
Carolinenhorst, den 3. Oktober 1872.

**Königliche Torffaktorei.**

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung der pro 1873 für die Gefangenen der hiesigen Strafanstalt u. der Hülfs-Strafanstalt zu Gollnow erforderlichen Verpflegungs- und sonstigen Gegenstände, bestehend in:

Gerstemehl	5350 Kilogramm,	1925 Kilogramm,
Weggenmehl	3400 "	1200 "
Weizenmehl	200 "	100 "
Bohnen	7800 "	2800 "
Erbsen	11850 "	4200 "
Linien	4800 "	2800 "
ord. Graupen	5200 "	1800 "
Perlgraupen	160 "	80 "
Weis	6460 "	2330 "
Buchweizengrüße	6875 "	2460 "
Buchweizenries	90 "	42 "
Gerstgrüße	6910 "	2480 "
Safergrüße	6870 "	2440 "
Kaffee (Java gebrannt)	550 "	200 "
Kartoffeln	1265 Hektoliter,	300 Hektoliter,
Butter	3420 Kilogramm,	1260 Kilogramm,
Speck	2100 "	750 "
Braunbier	53 Hektoliter,	20 Hektoliter,
Essig	31 "	11 "
Salz	9750 Kilogramm,	3525 Kilogramm,
Pfeffer	50 "	12 "
Petroleum	6000 "	1500 "
Glühseife	1500 "	150 "
Rastseife	30 "	5 "
Soda	800 "	— "
Lochpapier	100 Rieß,	30 Rieß,
Flüchttran	200 Kilogramm,	100 Kilogramm,
Weggenstroh	70 Schock,	25 Schock,
Schmalz	1500 Kilogramm,	300 Kilogramm
Peringe	12 Tonnen,	4 Tonnen,
Schneepfahle	700 Kilogramm,	100 Kilogramm

ist im Wege der Submission vergeben werden.  
Die Lieferungs-Verdingungen sind in unserer, sowie der Registratur der Hülfs-Strafanstalt zu Gollnow einzusehen, können auch gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgeteilt werden.  
Portofreie Submissions-Offerten unter Beifügung von Proben, versiegelt und mit der Aufschrift:  
„Submission auf Verpflegungsgegenstände“  
sind bis zu dem  
am 16. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr,  
in unserm Geschäftslokale hieselbst anberaumten Termine einzureichen, in welchem die eingegangenen Offerten in Gegenwart etwa persönlich erschienener Submittenten eröffnet werden.  
Naugard, den 26. September 1872.  
Königliche Direction der Strafanstalt,  
(gez.) Koepke.

**Bekanntmachung.**  
Es sollen die für den Arbeitsbetrieb der hiesigen königlichen Strafanstalt im Jahre 1873 erforderlichen verschiedenartigen Fabrikmaterialien als: Zwin, Band, Fadelleber, Brandföhler, Witzföhler, Farben, Glas, sowie diverse Metalle und Baumaterialien im Wege der Submission vergeben werden.  
Lieferungslustige können die näheren Bedingungen, sowie die Nachweisung über den speziellen Bedarf der Gegenstände in unserm Sekretariat einsehen und demnach ihre Offerten bis zum  
21. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr,  
versiegelt und mit der Aufschrift:  
„Submission wegen Lieferung von Fabrikmaterialien“  
portofrei an die unterzeichnete Direction einreichen und wird die Eröffnung der Offerten zu dem vorstehend festgesetzten Zeitpunkt im Weissen etwa persönlich erschienener Submittenten stattfinden.  
Naugard, den 30. September 1872.  
Königliche Direction der Strafanstalt.

**Militair-Examina.**  
Zum Offizier-, Fähnrichs-, Seeladetten-, Einj.-Freiwilligen-Examen, welche für Prima etc., wird mit gutem Erfolg vorher, und Pension erteilt bei  
**E. Bormann,**  
Hauptmann a. D., Berlin, Schilstr. 19.  
(5122).

**Bekanntmachung.**  
Bergen, den 6. Juni 1872.  
Bei der heute stattgehabten Auslosung der pro 1872 zu amortisirenden Kreis-Obligationen des Kreises Rügen sind folgende Nummern gezogen worden:  
1. Litt. A. No. 1 über 1000 R.,  
2. Litt. E. No. 11 und 355 über je 50 R.,  
welche den Besitzern mit der Aufforderung hiermit gefälligst werden, den Kapitalbetrag am 20. Dezember t. J. und später gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der unterzeichneten Kreis-Chauffee-Bau-Commission hieselbst in Empfang zu nehmen. — Mit dem 20. Dezember d. J. hört die fernere Verzinsung der genannten Obligationen auf.

**Die Chauffee-Bau-Commission des Kreises Rügen.**  
Für den beurlaubten Vorsitzenden  
von der Lancken,  
Kreis-Deputirter und Hauptmann z. D.  
Als günstige Kapitalanlage offerirt die  
National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft  
eingetragene Genossenschaft zu Stettin,  
privilegiert durch Allerhöchste Kabinetsordre  
vom 30. Oktober 1871,  
ihre 5%igen Hypothekenbriefe, welche durch die dafür erworbenen pupillarischen Hypotheken und die Solidarhaft sämtlicher 800 Mitglieder unbedingte Sicherheit gewähren, zum jeweiligen Berliner Tagescourse — gegenwärtig 100% Gold — und nimmt gekündigte Norddeutsche Bundes-Anleihe zum Course von 101 1/2 incl. Zinsen - Vergütung seit 1. Juli cr. in Zahlung an.

**Der Vorstand.**  
v. Boreke Uhsadel Thym.  
**BALTISCHER LLOYD,**  
Die Befichtigung des Dampfers  
„Thorwaldsen“  
ist dem Publikum auch am Sonntag, den 6. Oktober, gestattet, wozu Billets a 5 R. pro Person in unserm Comtoir, Dampfschiff-Vollwerk Nr. 3 in den Stunden von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr gelöst werden können.

**Die Direction.**  
**Vorläufige Anzeige.**  
October — November.  
**Concerte**  
**August Wilhelmj.**  
Mitwirkende:  
Olona Falkmann aus Stockholm,  
Carl Helmann aus Köln,  
O. Hirschberg aus Berlin.

**Für Auswanderer nach Amerika.**  
Wechsel auf folgende Plätze der vereinigten Staaten in Nord-Amerika:  
**New-York, Philadelphia, Buffalo, Boston, Baltimore, Richmond, Cincinnati, Chicago, Milwaukee, St. Louis, Louisville, Charleston, New-Orleans u. San Francisco,**  
in jeder beliebigen Höhe, nach Sicht zahlbar, sowie amerikanische Goldmünzen sind stets bei mir zum billigsten Preise zu haben.  
**S. Abel jr.**  
Bei mir eingezahlte Summen lasse ich kostenfrei an die vorgeschriebene Adresse in den größeren Städten Nordamerikas durch dortige erste Bankhäuser auszahlen.  
**S. Abel jr.**

**Für Schuhmacher, Schäftfabrikanten, Lederhändler u. a. Interessenten**  
**Lehrbuch der Fußbekleidungskunst**  
von **Robert Knefel,** Schuhmachermeister in Dresden.  
(Selbstverlag des Verfassers)  
In diesem Buche hat der Verfasser nach gründlichem Studium der anatomischen Darlegungen medicinischer Autoritäten als **Prof. Boes, Meyer & Günther,** sowie auf Grund 25jähriger Erfahrung, für die Schuhmacherei eine bestimmte wissenschaftliche Grundlage gegeben. — Das Werk ist von den besten renommirten Schuhmachermeistern Dresdens und namhaften Ärzten geprüft und als vorzüglich anerkannt worden, weshalb dasselbe jedem Handwerksgeossen, resp. Interessenten als ein unentbehrliches Handbuch empfohlen werden kann.  
Das Werk erscheint in 8 Lieferungen a 2 1/2 Bogen stark incl. je einer Lithograph. Tafel. Preis jeder Lieferung nur 5 Sgr.  
Kadenpreis nach Erscheinen sämtlicher Lieferungen 1 Thlr. 10 Sgr.  
Bei direkter Einwendung (prämmerando) von 1 Thlr. wird jede der Lieferungen sofort nach Erscheinen franco zugelandt. Prospekte gratis.  
Das Werk ist auch durch jede solche Buchhandlung zu beziehen. Colporteurs gesucht. (5405)

**Deutsche Classiker.**  
20 Bände, circa 200 Druckbogen, gr. Octav, neu, bester Druck u. Papier: Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Heine, Herder, Wieland, Klopstock, Gellert, Hauff, Büchse etc. liefert gegen Nachnahme od. fr. Einwendung von 1 R. **Carl Wende,** Leipzig.

**Baltischer Lloyd.**  
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Stettin und New-York,**  
vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse  
**Humboldt, Donnerstag 31. Oktober. Thorwaldsen Donnerstag 28. Novbr.**  
**Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau**  
Passagepreise incl. Beföstigung  
I. Kajüte Pr. Ort. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Ort. 65 Thlr.  
II. do. 80 Thlr. II. do. 55 Thlr.  
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an  
**Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**  
Zur Schließung von Passageverträgen für vorstehende Postdampfer ist bevollmächtigt und konfessionirt der General-Agent **R. von Januszkiewicz,** Bollwerk 33 in Stettin.  
Passagebillets für vorstehende Post-Dampfer verabfolgt der Schiffs-Expedient **Moriz Bethoko** i Stettin, Klosterstraße 3.

**National-Dampfschiffs-Compagnie.**  
**Stettin—New-York.** Jeden Mittwoch. Zwischen deck 50 Thlr.  
**C. Messing,** in Berlin, Unter den Linden 20 und Grüne Schanze 1a.

**Schiffsgelegenheit**  
von  
**Bremen nach Nordamerika.**  
Der Unterzeichnete, von Königl. Preuss. Regierung concessionierte Schiffs-Expedient, befördert Auswanderer mit den wöchentlich von Bremen nach New-York, Baltimore und New-Orleans abgehenden prachtvollen Postdampfern des Norddeutschen Lloyd, sowie am 1. und 15. eines jeden Monats mit großen dreimaßigen Bremer-Packet-Segelschiffen nach New-York, Baltimore, Quebec, New-Orleans und Galveston.  
Die Passagier-Preise sind billigt gestellt und wird auf portofreie Anfragen gern unentgeltlich Auskunft erteilt.  
**Bremen.**  
**Ed. Jehon.**  
Schiffsreder und Consul.  
Comtoir: Langestraße 54.

**Nach Amerika**  
besö. bern wir  
**Reisende und Auswanderer**  
mit den Postdampfschiffen des Nordd. Lloyd und mit großen dreimaßigen Segelschiffen zu den  
billigsten Passagepreisen.  
Expedition von Gütern prompt und billig.  
**Fischer & Behmer in Bremen, (Langestraße Nr. 18.)**  
für sämtliche deutsche Staaten concessionierte Schiffs-Expedienten.

**Für Kunstfreunde.**  
Die große Sammlung von Kunstwerken, bestehend aus interessanten u. werthvollen Original-Delegemälden etc., welche sich in der Kunsthalle im Paltingarten in Frankfurt a. M. zu einer Ausstellung vereint befindet, wird mittelst  
**Verloosung am 15. Oktober 1872**  
zur Vertheilung gebracht.  
Das ausführliche Programm nebst Verzeichniß der Kunstwerke wird an Jedermann auf gest. Verlangen gratis und franto übersandt.  
Der Erlös aus diesen Kunstwerken ist zum Besten des Banfonds zur Errichtung eines Künstlerhauses bestimmt.  
Wohl selten dürfte sich eine schönere Gelegenheit bieten, um in den Besitz von Kunstwerken zu gelangen.  
**Die Künstler-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**  
Bestellungen auf Loose a 1 R. sind zu richten an unser Vorstandesmitglied Herrn  
**Otto Cornill in Frankfurt a. M.**  
Die Ziehungslisten und Gewinne werden den Theilnehmern pünktlich übersandt.

**ULLMAN-CONCERT.**  
Sonabend, den 2. November 1872, um 7 1/2 Uhr,  
im Saale des Schützenhauses.  
Unwiderruflich nur ein Concert.  
Mitwirkende Sängerinnen.  
**Marie Monbelli,** Primadonna der königl. Oper, London.  
**Anna Regan,** Kammersängerin der Großfürstin Helena.  
Comedie de Salon.  
Mitwirkende Instrumental-Solisten.  
**Rafael Joseffy,** Klavier-Virtuose aus Berlin.  
**Camillo Sivori,** Violin-Virtuose aus Genua.  
**A. de Vroye,** Flöten-Virtuos aus Paris.  
**Bruno Keyl,** tgl. Kammermusiker, Dresden.  
**Paul Wieprecht,** tgl. Kammermusiker, Berlin.  
**A. Stennebruggen,** Prof. am Conservatorium Straßburg.  
**R. Metzendorf,** Leiter des Concertes.  
Concert-Flügel aus der königl. sächs. Hofabrik von Julius Blüthner in Leipzig.  
Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saale 2 R. und 1 1/2 R., Vorfaal und Loge à 1 R.  
Der Billet-Verkauf findet statt acht Tage vor dem Concert in der Musikhandlung von **Simon.**  
Dasselbst ist das vollständige Programm zu haben.

**Middle-Park-Lotterie.**  
Ziehung am 29. Oktober cr. zu Berlin,  
mit 2000 Gewinnen, wovon 33 Hauptgewinne edelste engl. Vollblut-Zucht-Pferde im Werthe von über  
**70,000 Thaler.**  
Loose a 2 Thlr. noch zu beziehen durch das Bankhaus  
**A. Molling in Hannover**  
und **Rob. Th. Schröder in Stettin.**



Alle Sorten feinst  
**Braunschweiger Wurst**  
als Leber-, Trüffel-, Cardellen-, Mett-, Sülz- u. Zungen-  
wurst, Kälber-Breikopf, Kinder-Moultade und Westfälischen  
Pumpernickel empfiehlt  
**C. Scholz, Breitestr. 5.**

Das  
**Piano-Magazin**  
der Pianoforte-Fabrik von  
**E. Wilke,**  
Königsstr. 1, Ecke der Beutlerstrasse,  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Pianino's**

zu Fabrikpreisen unter Höchster Garantie.  
Teilhaltungen und gebrauchte Instrumente werden an-  
genommen und Bestellungen nach außerhalb prompt und  
gewissenhaft ausgeführt. Urtheile von hervorragenden mus.  
Autoritäten über die Güte der Fabrikate liegen im  
Magazin zur gefl. Einsicht aus.

Rübenköpfe u. ausgepresste Rübenschnitzel  
in der  
**Bredower Zuckerfabrik.**

**DACHPAPPE**  
Steinkohlentheer, Asphalt etc.  
empfehlen  
**L. Haurwitz & Co.,**  
Comtoir Frauenstrasse 11-12.

**Fr. Richter,**  
gr. Wollweberstrasse 37/38,  
**en-gros Lager en-detail**

**Von**  
Steinkohlen, Holzkohlen, Coacs,  
Kalk, Cement & Gips,  
Theer, Wagenfett,  
Eisen, Eis-nblechen & Stahl,  
Wagenbuchsen & Pflugeisen,  
Rappkuchen & Leinkuchen,  
Futtermehl & Kleie,  
Futter- & Saatgetreide,  
Hering.

**Salz-Gurken** offerirt billigt  
**Fr. Richter.**

Größtes  
**Uhren- und Luxus-Lager**  
von **Hermann Kochler,**  
Stettin, Breitestr. 1, Paradepl. Ecke.  
Zu billigsten Preisen empfehle ich:  
**Uhren jeder Art**  
gegen mehrjährige Garantie,  
namentlich Regulatoren, mit auch ohne Schlag-  
werk. Ferner Hals-, Westen-, Broche- und Collier-  
ketten, sowie Schlüssel, Medaillons, Kreuze etc. von  
echtem Gold. Reparaturen gut u.  
billig.

Elegante u. doch  
billige  
**Petroleum-**  
Tisch- u. Hänge-  
**Lampen**  
in antik und  
modernen  
**Formen.**  
Grossartige  
Auswahl.  
**Garantie**  
für  
jedes Exemplar.

**Gustav Toepfer,**  
Kohlmarkt.

Delicate echte  
**Harzer Käsechen**  
sowie Holländer, Emmentaler, Limburger  
und Kräuterkäse in wirklich feiner Qualität  
empfiehlt  
**Otto Gottschalk,**  
Seumarkt 9.

**ff. Pomm. Butter,**  
**ff. Mecklenburg. und Holsteiner**  
**Butter**

empfiehlt  
**Carl Stocken Nachf.**

**Strassunder Bratheringe,**  
echt **Christ. Anchovis,** sowie  
frische Kieler Fettbündlinge  
& **Elb. Neunaugen**

empfang und empfiehlt  
**Carl Stocken Nachf.**

**Eiserne Geldschränke**  
in allen Größen offerirt  
**Alex Stein,**  
Seumarktstrasse 1.

Um mit meinem Lager von ganz feinen  
**Papier-Tapeten**  
u. räumen, verkaufe von nun an dieselben zu Fabrikpreisen, sowie Tapeten-Reste sehr billig.  
**Fenster-Moultour, Wachstuche aller Art, Teppiche in Wolle,**  
**Tapestry, Belour, Brüsseler und Germania, Tischdecken, Angora-**  
**Felle, Ledertuche, sowie wollene und wachselelene Fußdecken und**  
**Läufer bei**

**C. R. Wasse,**  
Breitestrasse 41-42, vis-a-vis Hotel drei Kronen.

**9, Schuhstrasse 9.**  
**Beugstiefel, Gummischuhe,**  
**Lederstiefel, Kinderstiefel, Morgenschuhe u. dergl.**  
**Filzschuhe, Filzpantoffel, Filztiefel,**  
mit und ohne Lederbesatz, empfiehlt in größter Auswahl, wie bekannt am  
**allerbilligsten.**  
**Der kleine Laden von Hermann Cosmar.**  
**9, Schuhstrasse 9.**

Nachdem ich meine in Swinemünde und Demmin bestanden habenden Commanditen gänzlich aufge-  
kafft und die beiden großen Lager nach hier verlegt, fehlt es mir an Raum die Waaren unterzubringen. Um  
diesen so schnell als möglich zu gewinnen, habe ich beschlossen, ca. 15 Kisten Waare zu ganz enorm  
billigen Preisen auszuverkaufen und beginnt dieser **Ausverkauf** Freitag, den 19. d. Mts.  
Ich offerire z. B.  
700 Ellen 1/2 breite wollene Kleiderstoffe in schönen  
Designs a Elle v. 3 Sgr. an, 850 Ell. elegante glatte  
wollene Kleiderstoffe a Elle von 5 Sgr. an, reeller  
Preis 8 Sgr., 460 Ell. gestreifte Wollstoffe, das Neueste  
der Saison, sehr elegant, a Elle 6 Sgr., früher 9 Sgr.  
20 Stück ganz reine reine wollene Stoffe, wie Poplines,  
Alpacas, Cademirs in allen Farben ganz enorm billig,  
30 Stück schwarze Kleiderstoffe, wie Thybet, Rippe,  
Möharts, Alpacas von 5 Sgr. an, schwarz seidenen  
Rips und Taffet zur Hälfte des Kostenpreises, 1400  
Ell. 1/2 breite neueste waschbare feinste Catane und  
Percals a Elle 3 1/2 Sgr., sonst 4 Sgr., 680 Ellen  
1/2 breite reizende Kleideringham a Elle nur 2 1/2  
Sgr., 6 Stück ganz feinen weißen Rips-Bique a Elle  
nur 6 Sgr., überall 10 Sgr., 1300 Ellen 1/2 breite  
Beizengewebe a Elle nur 3 1/2 Sgr., sonst 4 u. 5 Sgr.,  
ein Vostel 1/2 br. rein leinwand Bezüge a Elle nur 5 1/2  
Sgr., reell 8 Sgr., Inletts und Dills zu Betten ganz  
enorm billig, 33 Dg. ganz schwere Damast-Bettdecken  
a Stück nur 27 1/2 Sgr., reell 1 Thlr. 15 Sgr., 24  
Dg. ganz schwere große Waffel-Bettdecken mit Franzen  
a Stück nur 1 Thlr. 7 1/2 Sgr., überall 2 1/2 Thlr.,  
Handtücherzeuge in grau und weiß a Elle v. 2 1/2 Sgr.  
an, ca. 64 Stück Leinen in vielen Qualit. u. Breiten  
a Elle v. 3 1/2 Sgr. an, im Stille noch billiger, 29  
Stück Downas acht engl. das Beste und Haltbarste zu  
Bett- und Leibwäsche a Elle v. 3 b. 5 Sgr., sonst stets  
5 b. 7 1/2 Sgr., 1600 Ell. 1/2 breite Shirtings und  
Chiffons a Elle v. 2 1/2 Sgr. an, jedoch feine Waare,  
und so noch viele Artikel zu wirklich, erstaunend  
billigen Preisen, aufmerklich mache, empfehle ich denselben nochmals als einen wirklichen  
Ausverkauf, wovon Jedermann durch die ganz außergewöhnlich billigen Preise sich überzeugen kann  
**Louis Wiener, Schuhstrasse 26,**  
Eckhaus der Fuhrstrasse.

**Thon-Röhren-Preis-Courant von Wm. Holm, Stettin,**  
über Englische glasierte Thonröhren von G. Jennings, London,  
sowie **Guller Thonröhren bester Qualität** aus den renommiertesten Fabriken.  
Halter Röhren 2", 3", 4", 5", 6", 9", 12", 15", 18" lichten Weite  
Jennings'sche 3", 4", 5", 6", 10", 17", 26", 38" pro Fußfranko Kahn, Bahn  
Jennings'sche Röhren sind anerkannt die besten und in Stettin nur allein zu haben bei **Wm. Holm.**

**Liebig's chemisch reines Malz-Extract,** die Flasche 10 Sgr.  
(Vacuum-Präparat des Apothekers **J. Paul Liebe, Dresden.**)  
Vorzügliches und leicht verdauliches ungegohrenes Extract des feinsten Malzes.  
Anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scorbutose der Kinder als Ersatz des Lebertrans. Desis  
1-3 Gläser, bei Kindern Theelöffel täglich in beliebigem Getränk: Thee, Kaffee, Milch, kohlensäurem Wasser etc.  
**Chemisch reines Malz-Extract** (ungegohren) mit Eisen, dasselbe mit Eisen und Chinin, 1/2 Fl. —  
12 1/2 Sgr., 1/2 Fl. — 6 1/2 Sgr., dasselbe schwach gehopft und stark gehopft, die Fl. — 10 Sgr.  
**Liebig's Nahrungsmittel** in löslicher Form, zur Bereitung der Liebig'schen Suppe durch ein-  
faches Auflösen ohne Kochen, die Fl. — 10 Sgr. Auf 12 Fl. — 1 Fl. Rabatt.  
Zu haben im General-Depot bei **C. A. Schneider, Stettin, Rossmarkt** und  
Louisenstrassen-Ecke.

Niederlagen: in Stettin bei **H. Lämmerhirt,** beim Apotheker **Friederich, Grabow**  
a. O., bei Apotheker **Hoffmann, Stralsund** bei Apotheker **St. Just, Bärwalde i. P.** bei **Carl**  
**Katz, Swinemünde** bei Apotheker **Marquardt, Greifenberg i. P.** bei **Alexander Grass,**  
Neustettin bei **Ludwig Stubbe,** Anklam bei **Ernst Neidel, Demmin** bei **F. Hilsper,**  
Wollin b i **Otto Alberts, Colberg** bei **Schubert Söhne, Strassburg U.-M.** bei **Eduard Knaus.**

**Wichtig**  
für **Rheumatismus und Gichtleidende.**  
**Balsam Bilsinger.**  
**Generaldepot: Felix Riebel in Leipzig.**  
Depots für Stettin bei **G. Weichbrodt, Hofapotheke.**  
Preis per 1/4 Flasche 1 Thlr 10 Sgr., 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.  
**Klinik in Berlin: Dr. von Bilsinger, Alexandrinenstrasse 26,**  
woselbst sich ein großer Garten und eine Badeanstalt befinden.  
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2 bis 5 Uhr.  
Gratisconsultation: Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 12 Uhr.  
**Klinik in Philadelphia: Dr. Gruel.**  
**Klinik in Bukarest: Dr. Lukacs**  
**Balsam Bilsinger** laut Beschluss der Kurärzte und Professor **Dr. Albrici,** ange-  
wandt in **Bad Unterminsterthal** bei Staufien in Baden.  
Bei amtlich attestirter Bedürftigkeit Balsam gratis in der Klinik in Berlin, Alexandrinenstrasse 26.  
Anzeigen-Expedition  
Zedler & Co., Berlin.

**Grünberger**  
**Weintrauben!**  
kur- und Speisetrauben, in diesem Jahre vorzüglich.  
Gebrauchsanweisung gratis, das Brutto-Pfund 3 1/2 Sgr.,  
10 Pfd. incl. Verpackung 1 R. 5 Sgr. Wallnüsse, das  
Schöck 3-3 1/2 Sgr. verendet gegen Franco-Einführung  
des Betrages oder Nachnahme.  
**Ludwig Stern,**  
Grünberg i. Sch.

**Knaben-Paletots**  
u. Anzüge, Joppe etc.  
empfiehlt  
**Bernhard Lewinsky,**  
Kohlmarkt 12-13,  
neben Herren **J. Lesser & Co.**

**Wasserglas,**  
bestes und billigstes Waschmittel  
für Wolle, gesponnene Garne und  
Hauswäsche jeder Art, mit Ersparnis  
von mindestens 50 pCt. an Seife u. Arbeit,  
empfiehlt in Original-Fässern von ca. 4 Gr.  
Inhalt  
**Verein für chemische Industrie**  
auf Actien.  
Comtoir: Dampfschiffbockwerk 3.

**Deutsche Parfümerie.**  
**Friedr. Jung & Co.,**  
Königl. Sächs. Parfü-  
meurs in Leipzig.  
**Königsseife,**  
die mildeste Seife mit sammt-  
artigem weissen Schaum und  
feinem Wohlgeruch. — 2  
Größen a 5 u. 10 Sgr. pr. Stück  
in allen achtbaren Parfümerie-  
handlungen

**Macao-Tropfen.**  
Diese Tropfen bereits seit 5 Jahren in  
Deutschland eingeführt, sind ein unübertref-  
liches Mittel gegen alle Magen- und Ner-  
venleiden, Kopfschmerzen, Uebelkeit etc.  
Zu beziehen durch d. Literatur-Bureau in Leipzig, Thalia-  
31. (General-Depot f. Deutschland) a Flasche 15 Sgr.

**Zahnschmerzen** jeder Art werden sofort durch  
den berühmten Indisch-Extrakt  
— wo alle andern Mittel nicht helfen, — sicher beseitigt  
und sollte in keiner Familie fehlen. Adet in Fl. a 5 Sgr.  
im Allein-Depot für Tempelburg bei **H. R. Gütz-**  
**loff, für Gützow bei W. H. Elermann.**

**Dr. Bredow,** wohnt und ist zu sprechen:  
prakt. Arzt, **Louisenstr. Nr. 11-12**  
(Hotel de Prusse).

Zu meinem Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Confectionen-  
Geschäft findet ein  
**Commis u. ein Lehrling**  
pr. sofort Stellung.  
Direkte Adressen nebst kurzer Angabe bisheriger Wir-  
ksamkeit erbittet

**S. L. Gronau,**  
**Colberg.**

Für mein Waaren-Detail Geschäft suche 1 Lehrling aus  
guter Familie mit genügenden Schulkenntnissen.  
**Otto Gottschalk, Seumarkt 9.**

Für mein Eisen-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft  
suche ich sofort einen Lehrling von außerhalb.  
Commin i. P., den 28. September 1872.  
**Rud. Voerkellus.**

Ein gebild. Mädchen, 36 Jahre, sucht eine Stelle ohne  
Gehalt, zur selbstst. Führung eines Haushalts u. Erzieh-  
v. Kindern, oder bei einem älteren Ehepaare zur Gesellschaft  
und Pflege. Abt. sub **L. G.** in der Exped. d. Blattes.

Für die höhere Privat-Knabenschule zu Alt-Damm wird  
noch ein Lehrer gesucht.  
**Pastor Wittstock.**

**Agenten-Gesuch.**  
Personen jeden Standes kann ein leicht abzuschließender Ar-  
tikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse er-  
fordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zuge-  
wiesen werden.  
Neuestantanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben  
**P. C. 723** an die Expedition dieser Zeitung zur Be-  
förderung franko einzusenden.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag: Zum ersten Male. Die Tochter Belial's.  
Concurrenz-Preis-Lustspiel in 5 Aufzügen.

**Victoria-Theater.**  
Sonntag. Berliner Kinder. Original-Posse mit  
Gesang und Tanz in 4 Akten.  
Montag. Dieselbe Vorstellung.